

Jörg Bergstedt

Monsanto auf Deutsch

Seilschaften der Agro-Gentechnik zwischen
Firmen, Behörden, Lobbyverbänden und
Forschung – von Aachen bis Rostock!

Seitenlieb



Gewidmet den FDP-Politikern Horst Rehberger, seiner Kanzlei in Saarbrücken und den drei RichterInnen der 9. Zivilkammer des Landgerichts Saarbrücken. Zudem dem ebenfalls der FDP angehörenden Uwe Schrader und der Mathematikerin Kerstin Schmidt. Sie alle wollten in einem abgekarteten Spiel unter dem Deckmantel der Rechtsprechung Kritik an den Gentechnik-Seilschaften verbieten (siehe Kapitel XI).

Nicht vergessen werden sollten die Gießener Richter Dr. Frank Oehm und Dr. Johannes Nink sowie die Staatsanwältin Ute Sehlbach-Schellenberg mitsamt den feigen Wegduckern bei Oberlandes- und Verfassungsgerichts, die sich alle zu willigen VollstreckerInnen der Konzerninteressen machten und ein Urteil von 6 Monaten forderten, verhängten oder bestätigten. Auch die, die es eigentlich besser wussten ...

Dieses Buch erscheint aber auch zu Ehren aller, die den Seilschaften weiter in die Suppe spucken und gegen das Diktat von Macht und Profit kämpfen. Und für alle Menschen, die in diesem Land aussortiert werden und hinter Gittern – welcher Art auch immer – leben. Dieses Buches erblickte das Licht der Welt an solch einem Ort.

Monsanto?

Wer über Gentechnik spricht, denkt schnell an Monsanto. Kritische Bücher und Filme zu diesem – fraglos rücksichtslosen – Konzern erzielen Einschalt- und Auflagenrekorde, so dass Protestgruppen hierzulande oder kritische AktionärInnen deutscher Konzerne nur neidisch dreinblicken konnten. Filme und Vorträge zum US-Konzern füllen ganze Hallen. Elektrisierend auch der Bt-Mais als Inbegriff alles Bösen: MON810. Wo er gepflanzt wird, kommt es zu Protesten von BürgerInnen und Umweltverbänden. Niemand will diese unkontrollierbare Saat in der Nähe haben.

Viel ruhiger geht es dagegen zu, wenn deutsche Firmen und Institute gentechnisch veränderte Sorten entwickeln oder aussäen. Mancherorts geht gar nichts: Als die Universität Gießen 2006 transgene Gerste aussäte, votierten alle Parteien im Stadtparlament für das riskante Experiment. Auch SPD, Grüne und Linke, die sonst mit radikaler Gentechnikkritik stets auf WählerInnenfang sind. An den Hauptstandorten deutscher Gentechnik sind Umweltverbände oder Grüne kaum zu sehen. Warum? Ist die deutsche Gentechnik besser? Es wird Zeit, bekannter zu machen, was BASF, Bayer, KWS und eine illustre Schar seltsamer Kleinfirmen, polemischer Lobbyverbände und geldgeiler WissenschaftlerInnen in diesem Land so treiben. Die nächsten über 200 Seiten klären auf. Sie können wütend machen, aber bitte nicht ohnmächtig. Lesen, gerne auch selbst recherchieren und dann auf zu den Feldern, Firmen und Instituten.

Gentechnik?

Nein, Gentechnik ist keine Ausnahme – und alle Menschen, die sich in anderen Politikfeldern engagieren, ohne selbst um Macht und Einfluss zu buhlen, werden das wissen. Ob Atom- oder die gesamte Energiefrage, Verkehrspolitik, Wasserwerke, die Pharma- oder ganze Chemiebranche: Es ist völlig gleichgültig, in welche Konzern-, Forschungs- und Kontrollstrukturen mensch hineinschaut. Überall dient wirtschaftliche Tätigkeit nur Profit, Verwertung und Monopolbildung. Zwischen den verschiedenen AkteurInnen sind enge Geflechte entstanden. Eine Hand wäscht die andere. Veränderung ist nur erreichbar, wenn massiver Druck ohne Einbindung in die Hatz um Geld und Dominanz entsteht – Wendland und Stuttgart lassen grüßen.

Dieses Buch klärt über die Seilschaften in der Agro-Gentechnik auf. Aber die sind weder das einzige noch das wichtigste Thema. Widerstand ist an vielen Orten nötig. Schön wäre es, wenn die Menschen, die oft aneinander vorbei wurschteln, begreifen, dass die Herde keine schwarzen Schafe hat, sondern schwarz ist. Das dahinterstehende System des Wirtschaftens und gesellschaftlicher Kontrolle durch die Zentralisierung von Macht sind die Ursache. Draußen stoßen die Eliten auf ganze Heere williger VollstreckerInnen. Das lässt alles laufen wie geschmiert ...

Dieses Buch wurde begonnen in der Projektwerkstatt Saasen Anfang 2010.
Und vollendet im Gießener Gefängnis im Dezember 2010.

Ausgewählte Beispiele aus diesem Buch gibt es als Ton-Bilder-Schau – als abendfüllendes Schmankerl.
Auf DVD oder mit ReferentIn. Mehr unter www.biotech-seilschaften.de.vu!

Seitenhieb

Der Verlag:

SeitenHieb-Verlag
Jahnstr. 30
35447 Reiskirchen
www.seitenhieb.info
Bestell-Fax und Infotelefon
0700-seitenhieb
(d.h.: 73483644)

Das Buch:

ISBN 978-3-86747-043-8
Erscheinungsdatum:
Januar 2011

Zur Technik des Buches

Die Kapitel stehen überwiegend für sich, zum Teil sind Verweise auf andere Kapitel vorhanden, in einigen Fällen werden wichtige Aspekte auch an zwei Stellen benannt, wenn sie für verschiedene Akteursgruppen von Bedeutung sind. Wer das Buch also komplett durchliest, trifft auf die eine oder andere Wiederholung.

Zu jedem Kapitel gibt es unter www.biotech-seilschaften.de/vu eine Internetseite. Dort befinden sich weitere Zitate und Beispiele. Die Fußnoten des Buches sind im Internet, soweit möglich, als Links angelegt, so dass ein schnelles Aufsuchen der Originalquellen möglich wird. Bedenken Sie aber, dass das Internet dynamisch ist. Nicht alle angegebenen Seiten sind noch unter der angegebenen URL zu erreichen. Der Link verweist dann auf die Fundstelle zum Zeitpunkt der Recherche für dieses Buch.



Inhaltsverzeichnis

Inhalt	5
Vorwort	6
1. Intro	7
Wie alles anfing	7
Das Geflecht in fünf Teilen und die Steigerungen	10
Die 5 Teile der Seilschaften	
2. Firmen	13
Gehirnwäsche und Burson Marsteller	13
Am Beispiel: BioOK	15
Lokale Initiativen	19
Konzerne (Monsanto, BASF, Bayer, KWS)	21
3. Behörden	31
Am Beispiel: BVL	31
Rund ums BVL: ZKBS, BioÖkonomieRat und mehr	39
Julius-Kühn-Institut (JKI)	41
Weitere staatliche Forschungsinstitute	44
4. Forschung	46
Am Beispiel: AgroBioTechnikum	46
Warum werden Versuchsfelder angelegt?	52
Forschung, Macht und Geld	54
Universitäten und Forschungsinstitute	59
Biosicherheit, Confinement, Grenzwertforschung, Monitoring	61
5. Lobbyverbände	69
Am Beispiel: InnoPlanta (mit Zuschlag: FGV)	70
Die Welt der Lobbyverbände: BDP, WGG, GGG und mehr	74
Dachverbände	79
Bauernverband und FNL	81
Internationale Netzwerke	83
PR-Agenturen und dubiose Journalisten	84
6. Parteien	90
Bündnis 90/Die Grünen	91
SPD	95
Linke	96
CSU	97
CDU	98
FDP	100
Fazit: Der Widerstand entscheidet!	101

Besondere Blickwinkel

7. Ballungszentren und Knotenpunkte	102
Wie alles begann: IPK und Bioparks in Gatersleben	102
AgroBioTechnikum	108
Am Beispiel: BioTechFarm in Üplingen	109
Ballungszentren: Braunschweig, Limburgerhof und Berlin	117
8. Propaganda und Wirklichkeit der Agro-Gentechnik ...	119
Mythos Hunger und Armut	119
Mythen: Gut für LandwirtInnen und für die Umwelt	124
Mythen: Gesund und mehr Arbeitsplätze	127
Mythos präzise, chirurgische Technik	130
Hetzer, Schwätzer, Bauernfänger	134
9. Die Jahrhundert-Lüge: Koexistenz	136
Koexistenz ist gewollt, aber unmöglich, daher wird getrickst	137
Vergessen: Bienen und horizontaler Gentransfer	145
Ist Auskreuzung gewollt?	147
An Beispielen: LL601-Reis, Mais, Raps	148
10. Können sie Landwirtschaft? Ein Feld im Visier	158
Das Gießener Gengerstenfeld 2006 und 2007	158
Zwangspause wegen Feldbesetzung 2008	168
Neuer Versuch am AgroBioTechnikum 2009	169
11. Der Staat und sein Schwert I: Maulkörbe	175
Maulkorbprozess in Saarbrücken	175
Strafanzeigen gegen unbequeme Wahrheiten	185
Einschüchterung von JournalistInnen	185
12. Der Staat und sein Schwert II: Wegsperrten	187
Anklage wegen Feldbefreiung in Gießen	187
Erste Instanz: Rauswurf, Frageverbote, 6 Monate Haft	189
Berufung: 8 Tage, 300 Anträge abgelehnt, 6 Monate Haft	199
Revision, Verfassungsbeschwerde, Knast	210
13. Zahme und lahme Gentechnikkritik	211
Schwächen der Kritik	212
Verflechtungen von NGOs und Konzernen	217
Warum passiert das?	218
Kirchen	221
Medien	224
Scurrile Kritik von rechts und Verschwörungsgläubigen	226
Anhang	
Stichwortverzeichnis, Abkürzungen	229
Mehr Bücher, Projekte und Informationen	231

Vorwort

Greenwashing und Versteckspiel

Von Tronje Döhmer, Rechtsanwältin in Gießen

Manche Menschen können nur schwer nachvollziehen, warum sich ein „Organ der Rechtspflege“ bereit findet, das Vorwort für ein von Herrn Jörg Bergstedt geschriebenes Buch zu verfassen, welches sich intensiv mit den Machenschaften im Bereich der gentechnischen Manipulation von Pflanzen beschäftigt. Für diese Menschen schreibe ich dieses Vorwort nicht.

Vielmehr möchte ich Personen ansprechen, die sich für den „aufrechten Gang“ von – außergewöhnlichen und mutigen – Menschen begeistern können. Diese Eigenschaften zieren den Autor Jörg Bergstedt. Mit großem Fleiß trug er über viele Jahre hinweg Fakten zusammen, die zum Teil schon in der Broschüre „Organisierte Unverantwortlichkeit“ nachgelesen werden konnten. Die jetzt vorliegende Ausarbeitung in Buchform ist ein Stern am ansonsten immer finsterner drein schauenden Himmel des investigativen Journalismus. Ihr haftet nicht das makelbehaftete Streben nach dem schnöden Mammon an. Das „Ehrenamt“ übt Jörg Bergstedt auf seine Art aus. Er ist sich nicht zu schade, zu seinen Worten zu stehen und diesen Taten folgen zu lassen. Die auf seinen intensiven Recherchen beruhenden Überzeugungen sind es ihm wert, dafür alle erdenklichen Nachteile in Kauf zu nehmen. Davon möchten ihm die Konzerne, deren Profiteure, der Staat und seine Handlanger jenseits aller rechtlichen Grundlagen so viele wie möglich bereiten. Ohne Not wird dabei schon mal die wiederholte Vergewaltigung des von ihnen vereinnahmten Rechtsstaats in Kauf genommen. Während ich dieses Vorwort verfasse, wird gegen Jörg Bergstedt aufgrund eines skandalösen Urteils des Landgerichts Gießen eine sechs Monate lange Freiheitsstrafe wegen angeblich

rechtswidriger Zerstörung eines Gen-Versuchsfeldes am 2.6.2006 vollstreckt. Er steht dazu und dafür, weshalb ihm, dem Menschen mit dem aufrechten Gang, unser aller persönlicher Respekt gebührt.

Jörg Bergstedt schwimmt gegen den Strom und die Mehrheit der Menschen schwimmt mit. Denn 78 bis 90 Prozent der Bevölkerung lehnen die Agro-Gentechnik ab. Dennoch soll sie auf undemokratische Weise etabliert werden, wie so Vieles in der Vergangenheit (Wiederbewaffnung, Atomkraft, Notstandsgesetze, Krieg in Jugoslawien, Krieg in Afghanistan, Stuttgart 21 und so weiter). Journalistinnen und Journalisten der druckenden Presse, bei Rundfunk und Fernsehen sowie Autorinnen und Autoren mögen sich ein Beispiel an der Arbeit und Konsequenz ihres Kollegen Jörg Bergstedt nehmen. Mögen sie sich durch seinen Wort- und Tatendrang ermutigt fühlen, intensiv zu recherchieren und das Ergebnis ihrer Untersuchungen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dabei sollten sie keine Rücksicht darauf nehmen, ob sie vielleicht ihren Job verlieren könnten, auf den nächsten Urlaub auf Mallorca verzichten müssten und/oder die Raten für das viel zu große Auto oder das überdimensionierte Haus nicht mehr zahlen könnten. Mit der Unterstützung solcher Vorhaben durch ARD, ZDF, RTL pp. oder FAZ, TAZ, FR, SZ pp. dürfen sie dabei ohnehin nicht rechnen und schon gar nicht darauf hoffen. Doch die breite Anerkennung ihrer zivilen Courage wird ihnen sicher sein. Sie werden sich – so wie eben Jörg Bergstedt – allmorgendlich im Spiegel anschauen können, ohne vor Abscheu den Blick davon abwenden zu müssen.

Dieses Buch ist der Ausdruck einer Persönlichkeit, die unsere Achtung verdient. Gegenwehr und repressiver Druck dagegen werden von oben kommen. Diesen gilt es Stand zu halten.

Gießen, im Oktober 2010

Gentechnik – knapp und deutlich

*Wenn erst das Saatgut mal verseucht,
ist Stufe Eins bereits erreicht!
Wo etwas schwer zu unterscheiden,
lässt sich Schaden kaum vermeiden.*

*Jedes Feld, das angebaut,
hat die Umgebung bald versaut.
Und für das Patent auf Leben
muss der Nachbar Geld hergeben.*

*Sieg ist dadurch definiert,
dass jedes Land kontaminiert:
Nun ist von Tisch bis Feldes Rand
die Nahrung ganz in Gentech-Hand
Wer jetzt am Saatgutbunker wacht,
hat über alle Welt die Macht!*

Vielen Dank ...

All denen, die in den vergangenen Monaten kräftig mitgelesen haben. Ihnen ist nicht nur die hoffentliche weitgehende Fehlerfreiheit zu verdanken, sondern auch so manche Anregung, die ins Buch Eingang fand.

Danke zudem den beiden, die sich seit meiner Inhaftierung im September 2010 bereit hielten, das Buch zuende zu bringen, falls ich ausgefallen wäre. Es war nicht nötig – aber ein gutes Gefühl, den Notfallplan im Rücken zu haben.

Und dann noch danke allen, die dieses Buch verbreiten. Schon die Broschüre „Organisierte Unverantwortlichkeit“ fand den Weg über viele Einzelaktive und Basisgruppen. Warum sollte das mit diesem Buch nicht auch gelingen? Euch allen da draußen im Kampf für Ernährungssouveränität und selbstbestimmte Landwirtschaft möchte ich alle guten Wünsche für ein erfolgreiches Gelingen schicken! Ich hoffe, dieses Buch und seine Informationen können eine Hilfe sein. Damit aus Wut viel Mut werde ... Jörg B., Autor.

Tronje Döhmer ist Rechtsanwältin in Gießen und unterstützte den Autor dieses Buches im Maulkorbprozess von Saarbrücken sowie bis zur Verurteilung aufgrund der Feldbefreiung 2006 in Gießen.

www.kanzlei-doeheimer.de

Es war der Wunsch des Anwaltes, das Vorwort für dieses Buch zu schreiben, während sein „Mandat“ in Gießen in Haft saß.

Hinweise zum Autor auf Seite 230.



Text links: Gereimt als aktualisierte Fassung des Liedes „Gentechnikmann“ (siehe als Film auf Youtube) für dieses Buch von H.P. Lendle. Vielen Dank!